

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von August Tholuck.

**Tholuck, August**

**Berlin, 05.10.1825-01.07.1829**

September 1827

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174171)

die Auswahl auf 2. Mitzgen. sind die 4 Schwachen und 1 Mitleid u. dergl.  
4 Kinder des Bräutchen und 3 des Vaters zu erhalten; oder zu gehen wenn  
auch unter andern meiner schmerzhaften Lage in sich zu lassen. Ich habe  
mich heute so ziemlich entschlossen mich Dresden zu gehen, auch wenn ich  
noch von aussen ein bestimmtes Zeichen wegen Abreise empfangen.

30 Aug 27 Brief Dresden: Die Seele finst, Mitter finst, d. Morgen regnet.

What I am most rejoiced at is the intercourse with my two friends. Particularly  
I am delighted with Ekker's manliness & promptness. I should not write  
as Boalows's yielding to my feelings. Es kommt darauf an u. es wie ist  
unser Ich anerkennen jenes höhere Bewusstseins oder das niedrige. Wenn dieses  
u. nicht das höhere Bewusstsein das Ich selbst ohne sich je damit zu verwechseln  
u. das niedrige blüht wie es ist. Es ist wiederum nur eines mehr eigen u. tiefer.  
Warum gehen wir u. nicht von selbst auf, da wir doch im allgemeinen eingesehen  
haben dass es besser wäre. Im einzelnen verblende ich mich wieder die Vorteile  
die Leben ist. Die Freiheit besteht in diesem Bewusstsein reinlicheren Ich.

Radensleben, 15 Sept 27. Brief. Mitleid u. M. Was ich damals schrieb, gerade d. morgens  
was heute Morgen wieder in meine Seele ganz lebendig wurde. Ich las Herges's Aufsatz  
über Myst. u. bewunderte seine Gutmütigkeit, sich trotz nach der Bibel richten zu wollen.  
Wie viele Anerkennung bewunderte man das, wie wird ich so ruhig. What is it, that  
I recognize now as my duty? I thought first only, as to address again Adell.  
With that intention I came to B., but herl. d. M. Tell me that the parents  
will not agree till I can say I love her. I cannot say, I can never say.  
What now? Is it a duty to attend to that, or never to mind it. The plain path  
of duty I see now before me is to wait some days more & then to enquire whether  
there be any probability with respect to E., if not to write to the mother & to  
express patiently her sentence. It seems my duty never to think of America  
as long as my feelings are not as they now are. Man könnte sagen jede Stimmung  
gibt uns ein anders. Ich u. es sei unmöglich, wenn wir uns in der Welt befinden. Dasjenige  
was sie fordert zu verläugnen um das zu thun was eine andere fordert, weil  
ja jede zu unserem Ich gehört. Davon wäre aber die Folge dass es gar keine Selbst-  
überwindung u. gar keinen check des Bösen gäbe. Etwas kann manigfaltig, der Gläubige  
nicht so sagen, der ja immer eine feststehende objective Wahrheit hat. Daher gilt  
nur ein hineinbilden in diese Wahrheit.

24 Sept Dresden Radensleben. Der Morgen der Abreise. Nachdem ich heute morgen Abgang gehabt  
bin ich wie neu geboren u. sehr froh in d. Welt. Ich bin sehr sehr dankbar für  
die Tage hier, die gehören zu den glücklichsten meines Lebens. Mein Herz ist wieder nicht in Entzweiung, zu  
auch zu den glücklichsten gerechnet.

